

Sitzung vom 24. August 2011 / Geschäft Nr. 6.3

Bericht

Interpellation Marceline Stettler und Mitunterzeichnende betreffend "Wie sorgt Zollikofen für den Umwelt- und Landschaftsschutz?"; Antwort

1. Ausgangslage

Am 26. Januar 2011 hat Marceline Stettler folgende Interpellation eingereicht:

"Nach bernischer Kantonsverfassung sorgen Kantone und Gemeinden „für den Schutz des Menschen und der natürlichen Umwelt vor schädlichen und lästigen Einwirkungen“. Sie schützen insbesondere die Tier- und Pflanzenwelt und deren Lebensräume. Weiter treffen sie Massnahmen für die Erhaltung schützenswerter Landschafts- und Ortsbilder, Naturdenkmäler und Kulturgüter. Ebenso treffen sie Massnahmen für eine umweltgerechte Energieversorgung.

Wir anerkennen und freuen uns, dass die Gemeinde Zollikofen bereits konkrete Schritte eingeleitet hat (Umweltkonzept aus dem Jahr von 2004, Energie-Stadt seit 2002, Teilrichtplan Ökologische Vernetzung von 2004). Seit 2005 sind die erwähnten Aufgaben der Umwelt- und Landschaftskommission ULK anvertraut. Sie ist im Auftrag des Gemeinderates tätig, kann aber auch „von sich aus Stellung nehmen und Anträge stellen“ (Interpellation Marian Keller vom 25.5.2005).

Ein griffiger Umwelt- und Landschaftsschutz in Zollikofen ist uns wichtig und verdient breite Unterstützung. Wir bitten den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Der Grosse Gemeinderat (GGR) hat am 24.3.2010 eine Motion in der Form eines Postulats für die Aktualisierung des Umweltkonzeptes gutgeheissen. Laut Gemeinderat hat die ULK schon Mitte 2009 erkannt, dass eine Aktualisierung notwendig ist. Wie weit ist diese Aufgabe mittlerweile fortgeschritten? Wurden, wie in der Motion angeregt, verwaltungsexterne Fachleute beigezogen?*
2. *Gemäss dem Behördenverzeichnis auf der Webseite der Gemeinde (Stand 19.1.2011) ist ein Sitz in der ULK vakant: Seit wann ist die ULK nicht mehr vollzählig? Wann wird der Gemeinderat die vorschlagsberechtigten Parteien zu Kandidaturen auffordern? Wie beurteilt der Gemeinderat die Arbeitsweise und Sitzungshäufigkeit der ULK im vergangenen Jahr?*
3. *Sekretariat und Aufgabenbereich der ULK (inkl. Energiestadt) waren bis anhin dem Bauverwalter-Stellvertreter anvertraut. In der Stellenausschreibung für seine Nachfolge werden keinerlei Hinweise auf den Aufgabenbereich Energiestadt, Umwelt- und Landschaftsschutz gemacht. Wer nimmt künftig in der Gemeindeverwaltung diese Aufgaben wahr? Wie viele Stellenprozente werden dafür eingesetzt?*

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Beat Baumann	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\11_pl_in_stettler_umwelt-und_landschaftsschutz_ant.ggr.docx	05.08.2011 13:38 / hum	1.7	1 von 3

Wie beurteilt der Gemeinderat diesen Personalaufwand im Vergleich zu anderen Gemeinden, insbesondere die Nachbargemeinden Ittigen und Münchenbuchsee soweit die vergleichbar grossen Energiestädte Münsingen und Wohlen?"

2. Antwort

Allgemein

Das Umweltschutzrecht ist gestützt auf Art. 74 der Bundesverfassung in erster Linie Aufgabe des Bundes. Die Kantone und damit gestützt auf diverse kantonale Erlasse auch die Gemeinden, sind grösstenteils für den Vollzug verantwortlich:

"Im Bereich des primären Umweltrechts verfügt der Bund heute über neun Bundesgesetze. Dabei sind das Umweltschutz-, das Gewässerschutz-, das Wald- und das Natur- und Heimatschutzgesetz hervorzuheben.

Ein besonderes Gewicht kommt dem Umweltschutzgesetz (USG) zu, das vor zwanzig Jahren in Kraft getreten ist. Das USG vereinigt alle wesentlichen Bereiche des technischen Umweltschutzes und enthält bereichs- und sogar gesetzesübergreifende Vollzugsinstrumente wie die Umweltverträglichkeitsprüfung und die Störfall-Risiko-Beurteilung."

Auch auf kantonaler Stufe decken verschiedene Erlasse den Umweltschutzbereich ab und delegieren vor allem die Vollzugs- und Überwachungsaufgaben an die Gemeinden. Es sind dies insbesondere das Energie-, das Wasserversorgungs-, das Gewässerschutz-, das Wald- und das Abfallgesetz.

Der Umwelt- und Landschaftsschutz ist also eine typische Querschnittsaufgabe. In der Gemeinde Zollikofen befassen sich verschiedene Kommissionen und Verwaltungsstellen mit dem Umweltschutz.

Zur Frage 1

Der Gemeinderat hat am 21. März 2011 entschieden, dass das Umweltkonzept in einem Coaching-Modell ab 2012 überarbeitet werden soll. Die dazu notwendigen finanziellen Mittel von Fr. 15'000.00 werden entsprechend budgetiert.

Beim Coaching-Modell verbleibt die Hauptarbeit bei der Umwelt- und Landschaftskommission (ULK). Ein externes Fachbüro unterstützt und berät mit ihrem Fachwissen und Fachleuten die Kommission.

Zur Frage 2

Klaus Jost und Hannes Grossenbacher haben per 31. Dezember 2010 ihren Rücktritt aus der ULK erklärt. Der Gemeinderat hat am 2. Mai 2011 Samuel Scherrer und Andreas Stähli per sofort als neue Mitglieder gewählt.

2010 fand keine Sitzung der Kommission statt. Der Gemeinderat war mit der Situation unzufrieden und hat entsprechende Massnahmen verlangt. 2011 fanden bis Ende Juni zwei Sitzungen statt. Dies entspricht dem Mittel der vorherigen Jahre.

Zur Frage 3

Der Gemeinderat hat eine Zusammenlegung der bisherigen Bereiche Hochbauinspektorat und Liegenschaften zum neuen Bereich Hochbau per 1. Juni 2011 beschlossen. Der Aufgabenbereich Umwelt und Landschaft (inklusive Projektleitung Energiestadt) mit einem Beschäftigungsanteil von ca. 40 % wurde der Verwaltungsstelle "Techniker/in Hochbau" zugewiesen. Die Stelle wurde im Juni zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Eine kleine Umfrage bei Nachbargemeinden (Ittigen, Münchenbuchsee) und anderen Gemeinden mit ca. 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner (Münsingen, Belp, Wohlen, Muri-Gümligen) hat ergeben, dass für den Umweltbereich zwischen 50 und 100 Stellenprozente zur Verfügung stehen. Dabei ist zu beachten, dass der Umfang der Aufgaben sehr unterschiedlich ist. Bei den meisten Gemeinden gehört zum Beispiel die Abfallentsorgung zum Fachbereich Umwelt.

¹ Auszug aus Panorama des Umweltrechts des BUWAL

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Beat Baumann	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\11_pl_in_stettler_umwelt-und_landschaftsschutz_ant.ggr.docx	05.08.2011 13:38 / hum	1.7	2 von 3

Nebst den 40 % für den Aufgabenbereich Umwelt und Landschaft stehen auf der Gemeindeverwaltung Zollikofen 20 % für die Abfallentsorgung (Bereichsleitung Betriebe) zur Verfügung. Weitere Umweltschutzaufgaben wie Gewässerschutz, Feuerungskontrolle, Verkehr- und Mobilität werden von weiteren Verwaltungsstellen wahrgenommen.

Würden diese Aufgaben von einer Fachstelle Umwelt wahrgenommen, ergäbe dies eine Stelle mit einem Beschäftigungsgrad von 60 bis 80 %. Damit liegt die Gemeinde Zollikofen im Bereich der zum Vergleich herangezogenen Gemeinden. Der Gemeinderat erachtet daher die Ressourcen als ausreichend.

Zollikofen, 5. August 2011

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Beat Baumann	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\11_pl_in_stettler_umwelt-und_landschaftsschutz_ant.ggr.docx	05.08.2011 13:38 / hum	1.7	3 von 3